P R O T O K O L L

über die 6. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Melle am Montag, den 19.06.2023,
Tennishaus SV Oldendorf, Am Grönegausee 1, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Senior/008/2023
Öffentliche Sitzung: 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Siegfried Hehemann

stellv. Vorsitzende
Helga Schwarze

Mitglied
Siegfried Göhner
Peter Gromm
Bernhard Lönker
Christiane Uttinger
Andreas Wieland

von der Verwaltung
Stadtbaurat Florian Schmeing
Klaus-Peter Kugler
Marita Feller
Andrea Stallkamp

Zuhörer
Zuhörer Frau Böke

Gäste
Gäste Frau Tigler
Herr Wehming

Presse Frau Wemhöner

Tagesordnung:

<u>Öffentlicher Teil</u>

TOP 1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
TOP 2	Einwohnerfragestunde
TOP 3	Feststellung der Tagesordnung
TOP 4	Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2023
TOP 5	Bericht der Verwaltung
TOP 6	Vorstellung Stadtbaurat Herr Florian Schmeing
TOP 7	Mitgliedschaft in den Ausschüssen
TOP 8	Aktuelle Situation im Hausarztbereich in Melle
TOP 9	Seniorenpass
TOP 10	Weihnachtsgeschenkeaktion 2023
TOP 11	Digitale Fortbildung für Senioren
TOP 12	Wünsche und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Hehemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste: Frau Tigler von der ev. Kirchenkreissozialarbeit, den Stadtbaurat Herrn Schmeing sowie Herrn Wehming.
Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Da kein Einwohner erschienen ist, entfällt der Tagesordnungspunkt.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Vorsitzender Hehemann stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2023

Es gibt keine Einwände, das Protokoll wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Kugler berichtet, dass der Seniorenbeirat künftig im Arbeitsbereich von Frau Feller angegliedert werde und nicht mehr im Sozialamt. Wann die Umstellung erfolgt, sei derzeit aber noch offen.

Frau Feller ergänzt, dass es eine Orgauntersuchung gegeben habe. In Zukunft falle neben dem Beirat für Menschen mit Behinderung und dem Seniorenbeirat auch die Jugendarbeit in ihren Zuständigkeitsbereich.

TOP 6 Vorstellung Stadtbaurat Herr Florian Schmeing

Herr Florian Schmeing stellt sich den Anwesenden vor. Aus seinem großen Tätigkeitsfeld seit dem 01.02.2023 als Stadtbaurat der Stadt Melle, nimmt er Bezug zum „Leaderprogramm“, in dem es auch um die Förderung der Stadtteile gehe. Es gebe ein Gremium aus Politik und Bürgern. Auf den Einwand des Vorsitzenden Hehemann, der sich zur Mitarbeit gemeldet habe, teilt er mit, dass alle Interessierten nun über den weiteren Prozessverlauf informiert werden. Auch die kommunale Wärmeplanung sei in seinem Dezernat angesiedelt. Ziel sei es, in diesem Jahr konkreter in das Thema einzusteigen.

Herr Göhner informiert über den Ausschluss des Seniorenbeirates aus dem Stadtplanungs- und Entwicklungsausschuss. Er zitiert die Satzung, in der die Stadtverwaltung den

Seniorenbeirat über seniorenrelevanten Themen unterrichten soll. Er bittet Herrn Schmeing dieses zu beachten.

Stadtbaurat Schmeing bedankt sich für den Hinweis und versucht, dieses zukünftig in seine Arbeit einzubeziehen.

TOP 7 Mitgliedschaft in den Ausschüssen

Vorsitzender Hehemann berichtet von dem guten Gespräch mit der CDU-Fraktion. Geändert habe sich an der Sachlage jedoch nichts. Daher fragt er, ob der Beirat einen erneuten Antrag auf Mitgliedschaft in den betreffenden Ausschüssen stellen solle.

Herr Göhner ist der Auffassung, dass die Aussagen der Fraktionen klar seien und dieses in einer Demokratie hingenommen werden müsse.

Herr Wieland weist auf die Einwohnerfragestunden hin. Sollte es um seniorenrelevante Themen gehen, sei eine Vorsprache dort möglich. Allerdings halte er eine frühzeitige Information über die relevanten Themen für äußerst wichtig um zeitnah reagieren zu können. Daher fragt er, ob diese Information nicht fest in den Prozess mit eingebunden werden könne.

Herr Gromm unterstreicht dieses. Bei einer Einbindung des Seniorenbeirates hätte man sich u.U. die ein oder andere Stolperfalle im Stadtgebiet sicher erspart, weil man einen anderen Blick auf die Dinge habe.

Frau Feller bittet zu berücksichtigen, dass die Vorlagen für die Ausschüsse sehr umfangreich und in Teilen auch schwierig formuliert seien. Daher sei u.U. auf Anhieb nicht immer erkennbar, ob es sich um ein seniorenrelevantes Thema handele. Sie schlägt daher ein gemeinsames Gespräch zwischen dem Stadtbaurat, den Beiräten und dem Jugendparlament vor. Hier könne kurz über anstehende Planungen informiert werden.

Stadtbaurat Schmeing hält den Vorschlag für eine gute Idee. Er könne sich grundsätzlich als festen Rahmen 1–2 Gespräche im Jahr vorstellen.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen mit 4 Enthaltungen und 3 Nein-Stimmen, keinen neuen Antrag auf Mitgliedschaft in den Ausschüssen zu stellen. Sie wollen vielmehr auf die Einhaltung der in der Satzung ausgewiesenen Informationspflicht achten.

TOP 8 Aktuelle Situation im Hausarztbereich in Melle

Herr Wehming schildert seine Gedanken zur Versorgung der Meller Senioren. Derzeit entstehen in Melle viele neue Wohnungen. Gleichzeitig gebe es aber vor allem im Pflegebereich immer weniger Personal. Das vorhandene Personal sei durch die Pandemie ausgelaugt. Auch bei den niedergelassenen Hausärzten gebe es in den nächsten 5-10 Jahren Veränderungen. Ob jeder Arzt ersetzt werden könne, sei fraglich. Dafür möchte er sensibilisieren. Die Auslastung der Praxen liege seiner Einschätzung nach bei ca. 120 %. In Melle werde es wieder eine Schule für Medizinische Fachangestellte (MFA) geben, was sicher positiv zu werten sei. Wichtig sei es hier, die Kräfte zu halten. Aufgrund der schlechten Bezahlung wechseln diese in andere Berufe. In den Pflegeheimen werde es auf Dauer schwierig, Patienten mit einem Pflegegrad von 4-5 aufzunehmen, da diese mit dem

Personalschlüssel etc nicht mehr behandelbar seien. Er frage sich, ob es auch eine medizinische Stadtentwicklung gebe. Seiner Meinung nach wäre es sinnvoll nicht noch weitere Altenwohnungen zu bauen, sondern den Bestand zu sichern, vor allem hinsichtlich der Versorgung in der Zukunft. Sollte das Wissen aus Sicht eines Arztes von Interesse sein, sei er jederzeit ansprechbar. Er halte es für fahrlässig, dass der Seniorenbeirat nicht in den Ausschüssen vertreten sei.

Herr Göhner ist der Auffassung das es dazugehöre, dass Städte wachsen. Bei der Erschließung von Baugebieten werde auch die medizinische Versorgung mit einbezogen. Er halte den Blick in die Zukunft aber für sehr wichtig.

Stadtbaurat Schmeing äußert sich zur guten Durchmischung der Ausschüsse, was die Altersgruppen angehe. Der Blick der Senioren fließe dadurch auch mit in Entscheidungen ein. Bei der Priorisierung der verschiedenen Projekte gebe es immer unterschiedliche Meinungen.

Frau Feller ergänzt, dass man bei der Vermietung der „Neuen Mitte Nord“ auf eine gute Durchmischung hinsichtlich des Alters geachtet habe.

Frau Uttinger berichtet von der Stadt Soest. Hier gebe es sog. Arztlotsen die sich bei Schließung einer Praxis um die Anwerbung von neuen Ärzten bemühen.

Frau Tigler berichtet aus ihrer Sozialberatung. Demnach sei es äußerst schwierig bezahlbaren Wohnraum in Melle zu bekommen. Mietwohnungen müssten ihrer Meinung nach neu gedacht werden, vor allem auch flexibler. Wenn Zimmer nicht mehr gebraucht werden, müsse es möglich sein, diese abzugeben und damit auch weniger Miete zu zahlen. Dafür müssen Wohnungen schon anders geplant und gebaut werden. Es müsse sich mehr am Bedarf der Leute orientieren, also wie die Lebenswirklichkeiten der Menschen sind. Weitere Luxuswohnungen halte sie für unnötig.

Frau Feller teilt mit, dass der Landkreis Osnabrück einen Pflegeplan erstelle. Hierbei werde das Personal nicht mit eingeplant, es werde der Bedarf ermittelt.

Frau Schwarze äußert Ihre Gedanken zum Erhalt der Pflegekräfte. Wie kann der Arbeitsplatz flexibler gestaltet werden. Gibt es Kooperationen von Pflegeeinrichtungen untereinander? Können die Arbeitszeiten flexibler gestaltet werden, wie wertschätzend sind die Arbeitgeber gegenüber den Mitarbeitern? All dieses müsse neu gedacht werden.

TOP 9 Seniorenpass

Herr Göhner stellt das mit Frau Uttinger und Frau Feller ausgearbeitete Konzept vor. Der Seniorenpass solle analog zum Familienpass jährlich auf Antrag ausgestellt werden. Für die Anspruchsberechtigten sind folgende Vergünstigungen vorgesehen:
Ermäßigung für Kurse und Vorträge um 40 % bei Angeboten des Seniorenbeirates sowie der VHS (Hier Obergrenze 70 €). Zusätzlich soll jeder Seniorenpassinhaber Gutscheine im Wert von 60 € erhalten, die z.B. für Taxifahrten im Stadtgebiet, städtische Kulturveranstaltungen eingesetzt werden können. Mit diesem Pass sollen gezielt die Meller Senioren mit kleinem und mittlerem Einkommen gefördert werden.
Die Mittel hierfür müssten vom städtischen Haushalt bereitgestellt werden.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates beschließen einstimmig, einen Antrag auf Einführung eines Seniorenpasses zu stellen.

TOP 10 Weihnachtsgeschenkeaktion 2023

Frau Tigler stellt die Weihnachtsgeschenkeaktion vor. Sie habe mit Frau Feller bereits vor Corona darüber gesprochen, den geringverdienenden Senioren in Melle zu Weihnachten etwas Gutes zu tun. Die Idee stamme nicht von ihr, sie sei von einer Bürgerin darauf aufmerksam gemacht worden und versuche nun dieses in Melle im Jahr 2023 durchzuführen. Dafür benötige sie aber die Unterstützung des Seniorenbeirates.
Um die Hürden des Datenschutzes und möglicher Scham zu umgehen, werde über das Sozialamt allen Senioren, die Grundsicherung erhalten, ein Anschreiben übermittelt. Hierin werde auf die Weihnachtsaktion hingewiesen, mit dem Aufruf, sich zu melden und einen Wunsch zu äußern, dazu gebe es ein vorbereitetes Schreiben. Nach einer vorgegebenen Frist werden Spender für die Wünsche gesucht. Der Wert belaufe sich auf ca. 30 €. Die Pakete werden zentral angenommen und dann zu Weihnachten verteilt.
Die Aufgabenverteilung laufe wie folgt: Frau Tigler und Frau Feller erstellen das Anschreiben.
Herr Kugler sorgt dafür, dass das Sozialamt das Anschreiben über einen Serienbrief verschickt. Es werde noch ein Adressat für die Pakete ermittelt. Vorsitzender Hehemann organisiert die Verteilung der Pakete.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates erklären einstimmig, die Weihnachtsgeschenkeaktion zu unterstützen.

TOP 11 Digitale Fortbildung für Senioren

Vorsitzender Hehemann berichtet von den bisherigen zwei Terminen. Beim ersten Mal seien zwei Personen und beim nächsten Termin seien vier Personen erschienen. Da die Resonanz so gut gewesen sei, wäre es schade wenn es keine weiteren Termine gebe. Das Jugendparlament werde jedoch im November 2023 neu gewählt, ob sich dann erneut freiwillige Helfer finden sei abzuwarten.

Herr Kugler erinnert an die Senioren-App „Gut versorgt in…“. Diese informiert umfassend mit vielen interessanten Berichten über Aktivität im Alter, Gesundheit, Prävention, Pflege uvm. Es habe im Jahr 2021 ein Angebot der Firma für eine Kooperation mit der Stadt Melle gegeben. Dieses sei aber nicht umgesetzt worden. Die App sei kostenlos. Herr Kugler ist der Auffassung, dass es ein attraktives, zeitgemäßes Angebot für die Stadt Melle sei.

TOP 12 Wünsche und Anregungen

a)
Herr Gromm berichtet von einer Begehung des Arbeitskreises 60plus mit Mitgliedern des Seniorenbeirates. Man habe sich in Melle Mitte in den Bereichen ZOB-Weststraße-Bismarckstraße-Elsebrücken umgesehen und die Zuwegungen aus Sicht der Fußgänger, Rollator- und Rollstuhlfahrer unter die Lupe genommen. Er verteilt die verschriftlichten Ergebnisse. Eine Rollstuhlfahrerin sei ebenfalls dabei gewesen, so seien eindeutigere Schwachstellen erkennbar gewesen.

b)
Herr Göhner teilt mit, dass er abends im Ortsrat Riemsloh über die Arbeit im Seniorenbeirat berichten werde. Er erinnert an den jährlichen Bericht im Rat und bittet Vorsitzenden Hehemann diese Gelegenheit zu nutzen.

c)
Vorsitzender Hehemann berichtet, dass Karin Bohle nach Bünde verzogen sei und daher aus dem Seniorenbeirat ausscheide. Sie sei im Rahmen einer Ausstellungseröffnung „Gesichter in Neuenkirchen“ offiziell von der Bürgermeisterin Frau Dettmann und dem Seniorenbeirat verabschiedet worden. Zum Abschied sei ihr vom Seniorenbeirat ein Apfelbaum überreicht worden. Der Ortsrat Neuenkirchen sei nunmehr in Person von Herrn Reehuis und Herrn Gerling gebeten worden, sich um die Neubesetzung der Position im Seniorenbeirat zu bemühen.

d)
Frau Feller fragt, ob der Seniorenbeirat auch Interesse an einem neuen Flyer habe. Der Beirat für Menschen mit Behinderung habe einen neuen aufgelegt.
Herr Göhner erklärt sich bereit, den Flyer inhaltlich vorzubereiten.

e)
Herr Kugler erinnert an die Notfallmappe, die aufgrund der hohen Nachfrage so gut wie vergriffen sei. Es sei zu klären, wer sich um die Neuauflage kümmere, dieses müsse mit im Haushalt veranschlagt werden.

Der Termin für die nächste Sitzung wird auf den 11.09.2023 um 15:00 Uhr in Gesmold festgesetzt. Voraussichtlich wird diese im Heimathaus stattfinden.

18.07.23, gez. Hehemann	11.07.23, gez. Stallkamp
Vorsitzender (Datum, Unterschrift)	Protokollführerin (Datum, Unterschrift)